



MITTEILUNGSBLATT

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Reutigen

Redaktion, Peter Rothacher, Telefon 079 433 11 37, peter.rothacher@kirche-reutigen.ch

Juli 2022

Liebe Leserschaft

Im Mitteilungsblatt vom Dezember 2021 habe ich auf die Gemeinschaft als Basis unseres Glaubens hingewiesen. Dies am Beispiel der Bergpredigt, die am 14. August auf dem Längenberg wieder ansteht. **Solche und ähnliche Anlässe bilden die Highlights** im Jahresprogramm unserer Kirchgemeinde. Der organisatorische Aufwand ist sehr gross, wird aber jeweils durch die Wertschätzung, welche in der Regel über die hohe Teilnehmerzahl manifestiert wird, wettgemacht. Lauter solcher Anlässe kann sich unsere Kirche aber über das Jahr hinweg nicht leisten, und dies darf auch gar nicht das Ziel sein.

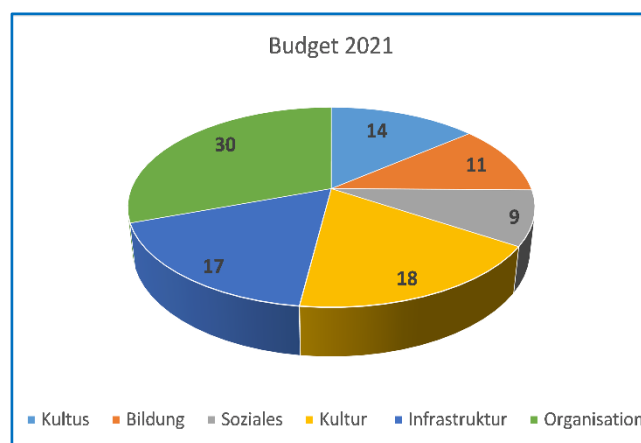
Wenn aber Pfarrer, Organist und Sigrist (diese Funktionen werden auch durch Frauen abgedeckt) an einem gewöhnlichen Gottesdienst in der Kirche beinahe alleine sind, kann schon mal die Frage auftauchen: „Brauchen wir unsere Kirche noch?“ Kirchenaustritte werden – wenn überhaupt – oft mit „hohen“ Kirchensteuern begründet. Bei dem aktuellen Steueransatz von 0,23 Einheiten rechnete das Budget 2021 unserer gesamten Kirchgemeinde mit Steuereinnahmen von 266'000 Franken. Ein Blick auf die Steuerverfügung/Schlussabrechnung relativiert in der Regel die Bezeichnung „hoch“. Und dies erst recht, wenn in Betracht gezogen wird, was mit diesen Geldern passiert.

Elf von hundert Franken gehen in die Bildung, wie die von der Finanzverwalterin Alexandra Zürcher zur Verfügung gestellte Grafik (rechts) zeigt. Der Begriff Kultus umfasst den kirchlichen Betrieb mit Predigten und religiösen Anlässen. Der Sigristen-Aufwand wird zur einen Hälfte hier abgerechnet, und zur anderen Hälfte unter Kultur. Dort wird der Unterhalt von Kulturgütern – der Religion dienende Gebäude stehen sehr oft unter Denkmalschutz – abgerechnet. Aber auch kulturelle Anlässe wie etwa das Neujahrskonzert fallen in diese Rubrik.

Nebst den durch die Pfarrperson sowie die KUV-Verantwortlichen gewährleisteten Aufgaben (religiöse Handlungen und Unterricht) werden in der Kirchgemeinde aber auch viele Einsätze von Freiwilligen geleistet. Als Beispiel wird auf der folgenden Seite dieses Mitteilungsblatts der zusammen mit dem Frauenverein organisierte Besuchsdienst vorgestellt. Für die Jüngsten gibts Krabbelgruppe, JuKi-Club, Fiire mit de Chliine und Kindertage. Freiwillige engagieren sich zudem beim Weltgebetstag und Kirchensonntag. Für die ältere Generation sind diverse Seniorenanlässe und jährlich eine Reise im Angebot. Mittagstisch und Spielgruppe profitieren zudem von den im Kirchgemeindehaus zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten.

Jeder Franken, den Staat und Kirchenmitglieder an die Kirchgemeinden entrichten, zahle sich laut mehreren Studien mehrfach aus, hat Rita Famos, Präsidentin der Evangelisch-reformierten Kirche der Schweiz, schon mehrfach bekräftigt. Denn es würde den Staat viel teurer kommen, diese Aufgaben auf andere Weise zu finanzieren.

Peter Rothacher, Kirchgemeinde-Vizepräsident



Der Besuchsdienst bringt immer Abwechslung



Bild oben (von links): Der aktuelle Vorstand des Besuchsdienstes mit der Präsidentin Marie Carisch, Pfarrerin Barbara K. Soom, Annemarie Krebs als Kassierin, Christine Dubach als Sekretärin und Heidi Grossenbacher als Vertreterin des Frauenvereins.

Bild links: Rosmarie Thönen und Maria Beck wurden an der Versammlung je mit einem Präsent sowie einem prächtigen Blumenstrauß verabschiedet.

Im Mai 1989 haben 16 Vertreterinnen und Vertreter der Kirchgemeinde Reutigen, des örtlichen Frauenvereins und des Samariterversuchs den Besuchsdienst gegründet. Und auch heute noch – nach 33 Jahren – wird der Besuchsdienst durch die Kirchgemeinde Reutigen weiterhin mit Hilfe von Freiwilligen gepflegt. Sinn und Zweck sind gleichgeblieben: Alleinstehenden sowie Heimbewohnern der Gemeinde Reutigen, sowie den beiden Ortsteilen Ober- und Niederstocken der Gemeinde Stocken-Höfen, mit einem Besuch Freude zu bereiten.

Dass diese Besuche nach wie vor sehr geschätzt werden, wurde an der heurigen Versammlung der Mitglieder von verschiedener Seite betont. Das allgemeine Fazit: Es entstehen interessante und bereichernde Begegnungen für beide Seiten. Unter der Leitung der Präsidentin Marie Carisch ist die Liste der zu Besuchenden aktualisiert worden, und zugleich wurde festgehalten, wer wen besucht. Primär geht es darum, bei den Besuchen zuzuhören, den Leuten Zeit zu widmen. Da sie unterschiedlich „zwäg“ sind, ergeben sich unterschiedliche Aktivitäten: Sich mit einem Gesellschaftsspiel unterhalten, zusammen essen, etwas trinken, spazieren gehen (eventuell mit Rollstuhl) oder eine Ausfahrt anbieten. Vielleicht wird zwischendurch auch ganz einfach nur ein Telefongespräch gewünscht.

An der Versammlung im Restaurant Hirschen (Kapf) Reutigen wurden zwei langjährige Mitwirkende verabschiedet: Rosmarie Thönen und Maria Beck. Letztere war während 12 Jahren aktiv und ist nun vom Amt als Sekretärin zurückgetreten. Die Nachfolge übernimmt Christine Dubach. Die ganzen 33 Jahre hat sich Rosmarie Thönen dem Besuchsdienst gewidmet. „Ich habe viele schöne und ergreifende Momente erlebt“, hielt sie fest; „aber nun ist die Zeit gekommen, dass ich selbst kürzer trete.“

Wenn sich auch die Aufgabe in den über drei Jahrzehnten nicht geändert hat, wird es doch immer schwieriger, Freiwillige für die Besuche zu finden. Wer sich darum angesprochen fühlt und gerne an diesen bereichernden Begegnungen teilhaben möchte, soll sich bitte melden. Der Vorstand freut sich auf jede entsprechende Kontaktaufnahme mit Marie Carisch über Telefon 078 635 06 28 oder per E-Mail: marie.carisch@kriche-reutigen.ch

Seit gut einem halben Jahr im Kirchengemeinderat

Roland Bütschi wurde an der Kirchgemeindeversammlung vom 14. November 2021 in den Kirchengemeinderat gewählt. Er hat dort das Ressort Finanzen übernommen. Der 43-Jährige ist gelernter Schreiner und seit 20 Jahren im Aussendienst der Firma Leitz GmbH tätig. In seiner Funktion beliefert er Holzbaufirmen und Schreinereien mit Werkzeugen. Der leidenschaftliche SCL-Tigers-Fan spielt Eishockey bei den Senioren Reutigen Wimmis, wandert gerne und setzt ansonsten in der Freizeit möglichst seine Familie ins Zentrum. Roland Bütschi ist mit Anita (geborene Hunger) verheiratet und Vater der beiden Kinder Rafael (9) und Jasmin (6). Wohnhaft ist die Familie „uf dr Mur“, am Mattenweg 7 in Reutigen.

Er würde sich jetzt nicht als extrem gläubig bezeichnen, sei kein allzu fleissiger Kirchgänger, sagt Roland Bütschi. „Aber ich habe von meiner Mutter gelernt, täglich zu beten, und ich gebe das nun auch an meine Kinder weiter. Und meine – zu dieser Thematik unter gleichen Umständen aufgewachsene Frau – ist in Sachen Bibel besser bewandert als ich.“ Er habe sich auch nie besonders Gedanken darüber gemacht, wie die Kirche funktioniert. Die im Frühling 2021 in den Rat gewählte Heidi Kernen habe ihn dazu ermuntert, sich doch ebenfalls für die Kirche zu engagieren. „Sie ist Gotte von meinem Neffen Jonas Bütschi, dem ich Götti bin. Darum wurde das Thema an der Konfirmation von Jonas aktuell.“

In der Folge – und auch im Hinblick darauf, dass bei seinen Kindern die kirchliche Unterweisung KUW anstehe – habe er sich ernsthaft mit dem Thema beschäftigt. „Ich habe seriös abgewogen, ob sich der zeitliche Aufwand für das Amt nebst der beruflichen Belastung und dem Engagement für die Familie überhaupt verantworten lässt. Und dann habe ich zugesagt.“

Nach einem halben Jahr im Amt zieht Roland Bütschi eine positive Bilanz: „Die sechs bis sieben mir zugewiesenen Gottesdienste besuche ich gerne, und ich fühle mich auch im Kirchengemeinderat wohl.“ Von der guten Stimmung dort sei er positiv überrascht. Als „Macher“ freue er sich zudem darauf, bei der Bergpredigt erstmals mitanzupacken. Auch glaube er, im Rat etwas bewirken zu können. „Ich bin beispielsweise überzeugt, dass die neu auf 17.00 Uhr geplante Christnachtfeier bei Familien mit Kindern Anklang finden wird.“

Christian Hirschi aus Niederstocken wurde an derselben Versammlung in den Kirchengemeinderat gewählt. Der 71-Jährige pensionierte Käser hat das Ressort Gemeindeentwicklung, OEME-weltliche Kirche übernommen. Nun hat er allerdings auf Ende 2022 bereits wieder demissioniert. „Ich wollte, dass Niederstocken weiterhin im Kirchengemeinderat vertreten ist“, erklärt er. „Da unsere Familie in der Religion Hilfe und Kraft sucht, liegt mir der Glaube auch sehr am Herzen. Dieser hat sich aber seit längerer Zeit zunehmend in eine Richtung entwickelt, der ich offensichtlich kaum entgegenwirken kann.“ Zudem sei er gesundheitlich angeschlagen, habe den Aufwand unterschätzt und komme mit der Technik der neuen Medien eher mühsam zurecht. „Ich habe es guten Willens versucht, muss aber einsehen, dass ich mich für diese Aufgabe zu alt fühle.“



Konfirmationsklasse unterstützt Ukrainerinnen



Das Fliegenlassen der Tauben nach der Konfirmation erhielt im Nachhinein eine zusätzliche Friedenssymbolik. Auf Wunsch der diesjährig Konfirmierten – Simon Lerchster und Sophia Togni aus Oberstocken sowie den Zwillingen Laura und Fabienne Hofer aus Reutigen – ging die Kollekte vom 5. Juni 2022 an die in unserer Kirchgemeinde aufgenommenen Flüchtlinge aus der Ukraine. Um der Übergabe einen würdigen Rahmen zu vermitteln, hat der Kirchgemeinderat – am Anlass durch Kirchgemeinderätin Heidi Kernen vertreten – die in unseren Gemeinden wohnhaften Flüchtlinge zusammen mit ihren Ansprechpersonen zu einem kleinen Imbiss eingeladen. Das Interesse der Gäste an unserer Kirche übertraf alle Erwartungen. Und da die Betreuungsperson aus Niederstocken ukrainischen Flüchtlingen Deutschunterricht erteilt, übersetzte sie bei der Kirchenführung durch Sigrist Hans Rudolf Kernen dessen Informationen ins Russische. Hans Rudolf Kernen wurde regelrecht mit Fragen gelöchert. Die Aussicht vom Kirchturm auf das Dorf hob die freudige Stimmung dann weiter an. Das von zwei Konfirmandinnen überreichte Kollekten-Kuvert wurde dankbar angenommen. Noch übertroffen wurde das Ganze aber von der Begeisterung der beiden weiblichen Flüchtlings-Teenager an der Kirchenorgel. Die beiden Mädchen (beides Klavierspielerinnen) durften unter der Aufsicht von Hans Rudolf Kernen ihre Klavierkünste auf unsere Orgel übertragen – und konnten sich in der Folge kaum mehr von diesem wunderbaren Erlebnis losreissen. Entsprechend wurde der kleine Imbiss erst anderthalb Stunden später als vorgesehen – aber in der gleichen vergnüglich-interessierten Stimmung – eingenommen. Aus dem klein geplanten Anlass war spontan ein schier abendfüllendes, und für alle Seiten beglückendes Event geworden. (Aus Datenschutzgründen werden die Namen der ukrainischen Flüchtlinge und deren Betreuerpersonen nicht aufgeführt). (Text und Bild: Pfrn. Barbara K. Soom/Peter Rothacher)

Kommende, grössere Anlässe der Kirchgemeinde Reutigen

Glücklicherweise haben sich die Umstände im aktuellen Jahr wieder weitgehend normalisiert. Und so wollen wir – insofern es die Corona-Situation erlaubt – folgende grössere Anlässe durchführen:

- 14. August um 13.30 Uhr:** Bergpredigt mit Taufen auf dem Längenberg; Mitwirkung: MG Reutigen.
- 21. August um 10.00 Uhr:** Gottesdienst im Herrenmätteli Wimmis (Anstelle Brückenpredigt).
- 28. August um 10.30 Uhr:** Stocken-Gottesdienst mit dem Jugendblasorchester Unteres Simmental.
- 18. September um 9.30 Uhr:** Bettags-Gottesdienst mit der Musikgesellschaft Reutigen.
- 09. Oktober um 9.30 Uhr:** Erntedank-Gottesdienst mit der Trachtengruppe Reutigen.

Kirchgemeinderatspräsident: Peter Gast, Telefon 033 657 02 31, peter.gast@kirche-reutigen.ch
Pfarrerin: Barbara Katharina Soom, Telefon 033 657 11 69, pfarramt@kirche-reutigen.ch
Sigristenteam: Hans Rudolf Kernen, Telefon 079 351 81 02, sigristen@kirche-reutigen.ch
Sekretariat: Brigitte Märki, Telefon 033 657 10 08, info@kirche-reutigen.ch